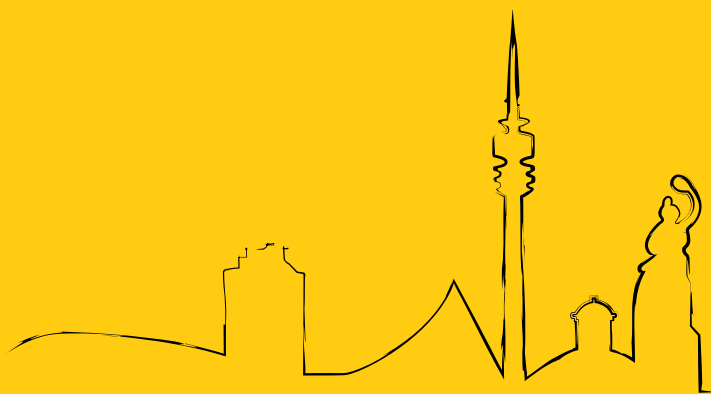




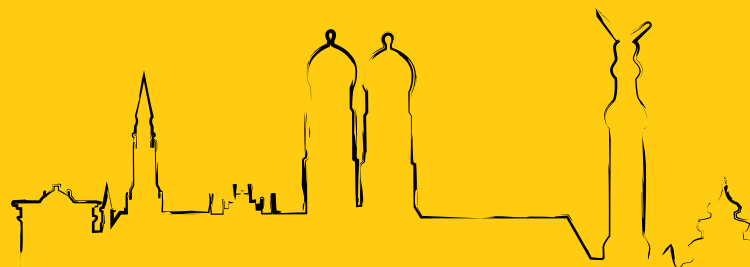
**Das wird man doch noch fragen dürfen:**

**„Werden minderjährige Flüchtlinge gegenüber anderen sozial bedürftigen Kindern und Jugendlichen bevorzugt?“**



Dieses Flugblatt kann bezogen werden über [fgr@muenchen.de](mailto:fgr@muenchen.de)

V.i.S.d.P.: Fachstelle für Demokratie, Marienplatz 8, 80331 München



Jugendliche Flüchtlinge kommen entweder mit ihren Eltern nach Deutschland oder als unbegleitete Minderjährige.

**Richtig ist: Minderjährige Flüchtlinge, die ohne Eltern nach Deutschland gekommen sind, werden – wie andere Kinder in Notsituationen auch – vom Jugendamt in Obhut genommen.**

Kinder und Jugendliche sind besonders schutzbedürftig. Die grundsätzliche Zuständigkeit für die Aufnahme, Unterkunft und Betreuung der unbegleiteten Minderjährigen liegt daher bei den Jugendämtern. Dadurch soll gewährleistet werden, dass diese jungen Menschen Schutz, Hilfe und Unterstützung erhalten. Für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gelten – wie für alle Kinder und Jugendlichen – die gesetzlich vorgegebenen Standards der Kinder- und Jugendhilfe. Sich um das Wohl dieser Kinder und Jugendlichen zu kümmern, ist also gesetzliche Verpflichtung – aber auch humanitäre Selbstverständlichkeit.

**Fakt ist: In den Münchner Jugendhilfeeinrichtungen sind ungefähr gleich viele unbegleitete Flüchtlinge untergebracht wie sonstige Kinder und Jugendliche. Auch die Betreuungskosten sind nahezu gleich verteilt.**

Zum Jahresende 2016 entsprach die Zahl der unbegleiteten Flüchtlinge, die in München in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe untergebracht waren (1.583), fast genau der Zahl der anderen Münchner Kinder und Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe (1.539). Auch die dafür angefallenen Betreuungskosten verteilten sich für das gesamte Jahr 2016 nahezu gleich auf jeweils ca. 100 Millionen Euro.<sup>1</sup>

Die Unterbringungs- und Betreuungskosten für unbegleitete Minderjährige werden von der Landeshauptstadt München nicht selbst getragen, sondern vom Freistaat erstattet.

1) Sozialreferat der Landeshauptstadt München 2017



# **Keine Spaltung der Münchner/-innen in „Inländer“ und „Ausländer“ – für ein demokratisches Miteinander aller Menschen in unserer Stadt!**

## **Fakt ist auch: Die Gesamtzahl der unbegleiteten Minderjährigen, die durch das Jugendamt betreut werden, ist in München stark rückläufig.**

Die Bestandszahl der zu betreuenden unbegleiteten Minderjährigen ging im vergangenen Jahr von 5.099 (31.12.15) auf 1.885 (31.12.16) zurück. Und während im Jahr 2015 noch 4.394 unbegleitete Flüchtlinge neu in Obhut genommen wurden, sank die Zahl 2016 auf 230 Fälle. Aufgrund der seit Ende 2015 geltenden bundesweiten Verteilung wird die Zahl der in Obhut genommenen unbegleiteten Minderjährigen in München weiter sinken.<sup>2</sup>

Zudem gilt: Sobald die Eltern bzw. andere Sorgeberechtigte der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in Deutschland sind, entfällt die Zuständigkeit der Jugendämter.

## **Fakt ist: Minderjährige Flüchtlinge, die mit ihren Eltern nach Deutschland kommen, erhalten geringere Sozialleistungen als minderjährige Hartz IV-Empfänger.**

Die Grundleistung für jugendliche Asylsuchende (14-17 Jahre), die mit ihren Eltern in Deutschland leben, ist mit 274 Euro mehr als 10% niedriger als der Regelsatz für andere Jugendliche nach dem Sozialgesetzbuch II/„Hartz IV“ (311 Euro/Monat).

Flüchtlingskinder zwischen 6 und 13 Jahren erhalten während des Asylverfahrens mit 240 Euro/Monat sogar fast 20% weniger Sozialleistungen als andere bedürftige Kinder (291 Euro/Monat).

Ein Großteil der Grundleistung für Flüchtlinge wird zudem in Sachleistungen erbracht, wodurch sich der frei verfügbare Geldbetrag nochmal reduziert.

## **Fakt ist auch: Kinder mit Migrationshintergrund – insbesondere Flüchtlingskinder – sind deutlich stärker von Armut betroffen als Kinder ohne Migrationshintergrund.**

Laut einer aktuellen Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) sind in Deutschland fast 50% der Kinder und Jugendlichen, die nicht in Deutschland geboren sind, von Armut betroffen. Der Vergleichswert der Kinder und Jugendlichen ohne Migrationshintergrund liegt bei 13,5%.<sup>3</sup>

## **Auch sonst zeigt sich: Geflüchtete Kinder und Jugendliche sind in vielen Bereichen (Bildung, Gesundheit etc.) schlechter gestellt.**

Ein aktueller UNICEF-Lagebericht zur Situation der Flüchtlingskinder in Deutschland stellt fest: „Geflüchtete Kinder und Jugendliche in Deutschland leben über immer längere Zeiträume in einem nicht kindgerechten Umfeld. Ihre Rechte auf Schutz, Teilhabe, gesundheitliche Versorgung und Bildung werden oft monatelang nur eingeschränkt oder gar nicht gewährt.“<sup>4</sup>

## **Fazit: Minderjährige Flüchtlinge haben – auch nach internationalem Recht – Anspruch auf besonderen Schutz und brauchen unsere Hilfe. Statt einzelne Gruppen gegeneinander auszuspielen, müssen wir alle bedürftigen Kinder in unserer Stadt bestmöglich unterstützen.**

2) Sozialreferat der Landeshauptstadt München 2017

3) [http://www.boeckler.de/pdf/wsi\\_vm\\_kinderarmut\\_2015.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/wsi_vm_kinderarmut_2015.pdf)

4) <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2016/unicef-bericht-fluechtlingskinder-deutschland/115146>

